

Presseerklärung, Filmveranstaltung „Kein Land für Niemand – Abschottung eines Einwanderungslandes“ war voller Erfolg

Der gleichnamige Dokumentarfilm von Max Ahrens und Mike Lüdemann verlieh am Abend des 25. Septembers der Debatte um Migration bild- und faktenstarken Tiefgang. Die Veranstalter *Aktiv für Flüchtlinge 2.0* und *Netzwerk am Turm e.V.* in Kooperation mit *Flüchtlingsrat RLP e.V., BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN – Bad Kreuznach* und *Interkulturelle Gemeinde an Nahe und Glan* waren sehr zufrieden und freuten sich über das rege Interesse der insg. 60 Besucher: innen. Während des Films herrschte absolute Stille im Saal des Bonhoeffer-Hauses. Zusätzlich bereicherte die *Safe Haven Crew,* eine junge Seenotrettungsorganisation mit Sitz in Mainz, die Veranstaltung mit ihrem Infostand. Aktuell entsteht hier unter Mithilfe vieler Freiwilliger ein Segelboot, das nach Fertigstellung zu Rettungseinsätze auslaufen soll. Im anschließenden Filmgespräch ging das Wort an die geladenen Gäste.

Benjamin Reschke, blickt als ehemaliger Mitbegründer der zivilen Seenotrettungsorganisation *Sea Punks e.V.*, mit Sitz in Bad Kreuznach, auf ein fast sechsjähriges Engagement zurück. Er betonte, Seenotrettung selbst ist klar die Aufgabe und rechtliche Verpflichtung der Staatengemeinschaft. Diese lässt jedoch nicht nur wissentlich Menschen im Meer ertrinken, sondern ist maßgeblich Mitverursacher der Zuspitzung der humanitären Krise an den Grenzen. Zivile Seenotrettung kann und sollte es nicht leisten diesen Missstand zu beheben, trägt jedoch handfest dazu bei, dass weniger Menschen im Meer sterben müssen.

Regine Kircher-Zumbrink, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN – Stadt Bad Kreuznach, hatte sich bereits Anfang des Jahres dafür eingesetzt, den Film nach Bad Kreuznach zu holen. Sie sieht, wie die Menschenrechte in Bezug auf Asyl schon seit Jahren untergraben werden und wollte mit der Veranstaltung zu mehr Aufklärung beitragen.

Auch Matthias Klee, Die Linke - Kirn/ Bad Sobernheim sieht deutlich, wie das Recht auf Asyl als Menschenrecht in Deutschland ausgehöhlt wird und fordert eine Politik, die die Menschenrechte als Ausgangspunkt ihres Handelns verortet.

Leonie Weber vom Flüchtlingsrat RLP, erklärte die aktuellen Verschärfungen des Asylrechts durch das GEAS-Abkommen. In Zukunft fürchten Asylsuchende, deren Antrag abgelehnt wurde, aber nicht in ihr Herkunftsland abgeschoben werden können, stattdessen in Länder abgeschoben werden, die als sog. sichere Drittstaaten eingestuft wurden. Länder, in denen diese Menschen zum größten Teil noch nie waren. Dort werden sie dann zunächst in Abschiebezentren festgehalten.

Besonders eindrücklich waren die Redebeiträge der zwei Gäste, die aus erster Hand von ihren Erfahrungen der Flucht nach Europa berichteten.

Der 22-jährige Afghane, Hadi Rezai, schilderte eindrücklich wie er als Jugendlicher der Entrechtung an den Grenzen ausgesetzt war und als 16-Jähriger in Griechenland von seiner Familie getrennt wurde. Allein auf sich gestellt, hielt er sich durch seine Leidenschaft zum Breakdance auf den Straßen von Thessaloniki über Wasser. Vor vier Jahren gelang es ihm seiner Familie nach Deutschland zu folgen, wo sie nun zusammen in Bad Kreuznach leben.

Klinton Haptom zeigte sich betroffen und empört über die aktuellen Verschärfungen des Asylrechts: „Wäre ich heute noch auf der Flucht, hätte ich es wahrscheinlich nie nach Europa geschafft, sondern wäre in einem Abschiebezentrum in Uganda oder einem anderen sog. ‚sicheren Drittstaat' de facto inhaftiert". Er floh 2011 aus der Militärdiktatur Eritrea und befand sich mehr als sechs Jahre seines Lebens auf der Flucht. In Bad Kreuznach hat er sich nun eine Existenz aufgebaut.

Perspektiven wie diese erreichen nur selten das Gehör der Öffentlichkeit. Genau darum geht es den Filmemachern, eine faktisch gut aufgearbeitete Gegenerzählung zur medialen Öffentlichkeit zu bieten, die geflüchtete Menschen nicht zum Problem diffamiert.

Der Film ist seit Anfang September auf Streaming-Plattformen verfügbar.

Verfasserin: Nina Hilgert

Bild: Filmgespräch im Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses: Annalena Prott

Stand: 02.10.2026